



Name, Vorname
Funktion
Firma/Organisation/Schule
Straße, PLZ, Ort
E-Mail
Datum/Unterschrift

ChemCologne  
Neumarkt 35-37  
50667 Köln

Anmeldung bitte per Fax 0221/2720540



## Zukunft sicher gestalten – den Alltag sicher beherrschen

Wissenschaft und Wirtschaft haben unterschiedliche Ausgangssituationen, verfolgen aber das gleiche Ziel

Globalisierung und verschärfter Wettbewerb erfordern eine ständige Optimierung der Wertschöpfungsketten in den Unternehmen. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Optimierung ist dabei die Vermeidung und die Verringerung von sicherheitskritischen Situationen, Verfahren oder Abläufen, da diese das Risiko einer Unterbrechung der Wertschöpfungsketten erhöhen und somit zu wirtschaftlichen Verlusten führen können. Aber es gilt nicht nur den unmittelbaren Ausfall zu vermeiden, vielmehr müssen auch die möglichen Folgekosten, seien sie intern oder extern, mit berücksichtigt werden. Angesichts des mit ihr verbundenen spezifischen Potentials und ihrer Bedeutung für unser modernes Leben gelten diese Zusammenhänge in besonderem Maße für die chemische Industrie. Sie misst daher der Vermeidung, Prävention und der Beherrschung besondere Bedeutung bei.

Auch die naturwissenschaftlich-technische Forschung hat sich auf dieses Thema spezialisiert. An der Bergischen Universität Wuppertal – später auch an einigen anderen Hochschulen – haben sich Forschungsschwerpunkte gebildet, wie etwa in den Bereichen Arbeitssicherheit, Brand- und Explosionsschutz, Methodik, Unfallforschung, Qualitätswesen und Umweltschutz. Die dort erforschten und entwickelten Sicherheitskonzepte berücksichtigen sowohl die individuellen betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen als auch die technischen und organisatorischen Belange. Sicherheitstechnik, wie sie an der Bergischen Universität in der Lehre und Forschung gelebt wird, versteht sich daher als eine interdisziplinäre, auf die Schutzziele Mensch, Umwelt, Sachgüter und Wirtschaftlichkeit ausgerichtete Querschnittsdisziplin. In der Lehre liegt der Fokus darauf, den Studierenden hauptsächlich die erforderliche Systematik und Methodik zum Erkennen, Bewerten und Beherrschen industrieller Risiken zu vermitteln und diese auf ihre anschließende berufliche Praxis vorzubereiten.

Die chemische Industrie hat seit den Anfängen der großtechnischen Produktion das Thema „Sicherheit“ intensiv verfolgt und gestaltet. Dabei lagen die Schwerpunkte zuerst im operativen Bereich. Mit der wissenschaftlichen Durchdringung und der Kenntnis der Zusammenhänge in den Bereichen Reaktionstechnik, Thermodynamik, Werkstoffkunde sowie Arbeitsmedizin hat sich eine Sicherheitskultur gebildet, die entscheidend dazu beigetragen hat, dass die Chemie zu den führenden Industrien in Sachen Sicherheit in Deutschland gehört. Die strukturellen Änderungen in der chemischen Industrie der letzten Jahre haben dazu geführt, dass bisher den Chemieunternehmen ausschließlich zum Zweck der internen Anwendung vorbehaltenes Know-how und Beratungsleistungen auch für Dritte zugänglich geworden sind.

## Ihr Weg zu uns

Bergische Universität Wuppertal  
Campus Freudenberg  
Rainer-Gruenter-Straße  
42119 Wuppertal  
www.uni-wuppertal.de

### Mit ÖPNV:

Ab "Wuppertal Hbf"/Busbahnhof "Döppersberg":

- Einsatzbusse "E" Haltestelle "Campus Freudenberg"
- Buslinien 603 (Richtung "Kühlenhahn") und 625 (Richtung "Sudberg") bis Haltestelle "Friedenshain", dann umsteigen in 630 bis Haltestelle "Am Freudenberg".
- Buslinien 635 (Richtung "Mastweg") bis Haltestelle "Hahnerberg", dann umsteigen in 630 bis Haltestelle "Am Freudenberg".

### Mit dem Pkw:

Aus Richtung Bochum/Dortmund (A 46 bis Abf. "W.-Katernberg") oder Düsseldorf/Essen (A 46 bis Abfahrt "W.-Ronsdorf/Cronenberg", durch Kiesbergtunnel (rechte Röhre) auf die Viehhofstr.) der Beschilderung "Universität" folgen bis zur "Max-Horkheimer-Str.", dieser folgen bis zur "Fuhlrottstr.", dann links bis zum Kreisverkehr, 2. Ausfahrt Straße "Am Waldschlößchen" nehmen, diese geht über in die Straße "Am Freudenberg", oben zweigt rechts die "Rainer-Gruenter-Straße" ab.

Aus Richtung Köln (A 1 bis Ausfahrt "W.-Ronsdorf" (Nr. 94)), B 51 Richtung "W.-Mitte/W.-Ronsdorf", nach 1,5 km links Richtung "Elberfeld (Blombachtalbrücke)", geradeaus, über den Überflieger am Wasserturm vorbei der Vorfahrtsstraße folgen, der Beschilderung "Universität" folgen (2. Ausfahrt), nach der 2. Ausfahrt rechts auf die Straße "Am Freudenberg" und nach ca. 200 m links in die "Rainer-Gruenter-Str."

Parkplätze stehen auf dem Campus in begrenzter Zahl zur Verfügung.

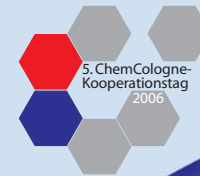


# 5. ChemCologne-Kooperationstag 2006

Sicherheit in der Chemie

21. Juni 2006

Bergische Universität Wuppertal



## 5. ChemCologne-Kooperationstag 2006

Die Konzentration von Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und innovativen Unternehmen ist einer der wesentlichen Faktoren, die zur Innovationskraft in der Chemieregion Köln/Bonn beitragen. ChemCologne will die hier vorhandenen Kompetenzen zu einem Netzwerk für die Chemieregion verknüpfen und dazu beitragen, den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu intensivieren. Diesem Ziel dient auch der „ChemCologne-Kooperationstag“, der die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Industrie und Hochschulen fördern soll.

Heute wollen wir Sie herzlich zum 5. ChemCologne-Kooperationstag einladen, der am 21. Juni 2006 auf dem Campus Freudenberg der Universität Wuppertal stattfindet. Wir haben für diesen Tag das Thema „Sicherheit in der Chemie“ gewählt. Für die deutsche Chemieindustrie ist Sicherheit einer der wichtigsten Faktoren für Entwicklung, Herstellung und Anwendung ihrer Produkte. Gleichzeitig haben sich durch die Harmonisierung in der EU entscheidende Veränderungen von Gesetzen und Verordnungen ergeben, die zum Teil zu erheblichen Neuerungen im Hinblick auf Genehmigung, Planung und Betrieb führen. Angesichts weltweit zunehmender Anforderungen stellen Sicherheit und die damit verbundenen Technologien aber auch einen Wettbewerbsvorteil dar, den es zu nutzen und zu erhalten gilt.

Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen sowie einer themenbezogenen Ausstellung wollen wir Wissenschaft und Wirtschaft zum Dialog und Austausch dieses Themenkomplexes zusammenbringen. Wir erhoffen uns dadurch die Anbahnung neuer bzw. die Intensivierung schon bestehender Kooperationen. Gleichzeitig soll sie auch denjenigen Impulse und Anregungen geben, die sich mit dem Gedanken der Selbstständigkeit oder Neugründung tragen. Darüber hinaus bietet diese Veranstaltung eine gute Gelegenheit zur Kontaktaufnahme zwischen den teilnehmenden Firmen und dem technisch-naturwissenschaftlichen Hochschulnachwuchs.

Wir hoffen, dass diese Veranstaltung Ihr Interesse findet und freuen uns schon sehr auf Ihre Teilnahme.

**Prof. Dr. rer. nat. Horst-Dieter Schüddemage**  
Vorstandsvorsitzender ChemCologne

**Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Volker Ronge**  
Rektor der Bergischen Universität Wuppertal

## Sicherheit in der Chemie

### Programm

**09:30 Uhr Begrüßung durch den Rektor**  
Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Volker Ronge

**09:35 Uhr Grußwort ChemCologne**  
Prof. Dr. rer. nat. Horst-Dieter Schüddemage

**09:40 Uhr Grußwort/Statement der Landesregierung**  
MD Dr. rer. nat. Frank Speier  
*Ministerium für Wissenschaft, Innovation, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen*

**10:00 Uhr Studiengänge und Forschung der Abteilung Sicherheitstechnik im Fachbereich Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Sicherheitstechnik der Bergischen Universität Wuppertal**  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ulrich Barth  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernd-Jürgen Vorath  
*Bergische Universität Wuppertal*

**10:20 Uhr Chemiestandort Deutschland Gefahr für - oder Gefährdung durch - die Sicherheit?**  
Prof. Dr. rer. nat. Christian Jochum  
*Vorsitzender der Kommission für Anlagensicherheit, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit*

**11:00 Uhr Pause, Besuch der Ausstellung im Foyer**

**11:20 Uhr Akzeptanz von Chemiestandorten – Betreiber und Behörden in der Verantwortung**  
Dipl.-Ing. Hubert Marder  
*Staatl. Umweltamt Köln*

**11:40 Uhr Wieviele Audits verträgt ein Unternehmen?**  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Petra Winzer  
*Bergische Universität Wuppertal*

**12:00 Uhr Sicherheitskultur in Raffinerien – aus der Vergangenheit lernen, für die Zukunft planen**  
Mariana Siwek, M.Sc./Dr.-Ing. Michael Killian  
*Aker Kvaerner Germany GmbH*

**12:30 Uhr Mittagspause, Besuch der Ausstellung im Foyer**

**13:30 Uhr Sicherheitskonzept Chemiepark Knapsack**  
Dr. rer. nat. Klaus Jödden  
*InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG*

**13:50 Uhr Risikoorientierte Gefahrenanalyse (ROGA)**  
Dr. rer. nat. Franz-Josef Bock  
*TÜV Rheinland Industrie Service GmbH*

**14:10 Uhr Explosionsschutz und Betriebssicherheitsverordnung**  
Dr. rer. nat. Helmut Schacke  
*Bayer Industry Services GmbH & Co. OHG*

**14:30 Uhr Brandtechnologische Materialbeurteilungen auf der Grundlage von normativen Klassifizierungen und szenarioabhängigen Analysen**  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Friedrich-Wilhelm Wittbecker  
*Bergische Universität Wuppertal*

**14:50 Uhr Innovativer Brandschutz in VbF-Lägern**  
Dipl.-Ing. Rüdiger Kopp  
*Fogtec Brandschutz GmbH & Co. KG*

**15:10 Uhr Pause, Besuch der Ausstellung im Foyer Vorführung Löschesystem auf dem Freigelände**

**15:50 Uhr Nanopartikeln und Arbeitssicherheit**  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Eberhard Schmidt  
*Bergische Universität Wuppertal*

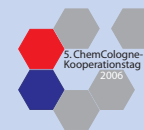
**16:10 Uhr Ganzheitliche Überwachung von Chemieanlagen über alle Lebensphasen**  
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Petersen  
*TÜV SÜD Chemie Service GmbH*

**16:30 Uhr Safety Integrated in der Prozessautomatisierung für die chemische Industrie**  
Dipl.-Ing. Volker Hirsch  
*Siemens AG*

**16:50 Uhr KMU-Gefahrstoffportal – Instrument für das betriebliche Gefahrenstoffmanagement**  
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang  
*Bergische Universität Wuppertal*

**17:10 Uhr Schlußwort**

**17:15 Uhr Abschluß der Veranstaltung**  
bei Bier und Brötchen im Foyer



Der 5. ChemCologne-Kooperationstag 2006 wird gefördert von den untenstehenden Unternehmen, Organisationen und Hochschulen:



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

Technologiezentrum  
Wuppertal



**AKER KVÆRNER**

**InfraServ  
KNAPSACK**

**SIEMENS**



**Bayer Industry Services**

**Stadtsparkasse  
Wuppertal**



**VDI**  
Bergischer  
Bezirksverein



**IHK** Industrie- und Handelskammern  
im Rheinland



**TÜV**  
TÜV Rheinland Group



**WUPPERTAL**  
Wirtschafts- und  
Beschäftigungsförderungsgesellschaft  
Wuppertal mbH